



Pentru copiii abandonati
Verein zur Unterstützung verlassener Kinder in Rumänien
www.abandonati.ch
Postkonto 40-466-3

ASIREV
Arbeitskreis Strassenkinder in Rumänien e.V., D-69191 Schriesheim

Basel, im Oktober 2011

Liebe Freunde und Mitglieder, Spenderinnen und Spender

Seit einigen Monaten ist in Ghimbav Vieles im Umbruch, strukturelle und organisatorische Änderungen waren angezeigt. Nachdem im Frühjahr die beiden ältesten Jugendlichen Marius und Rusi die Casa Prichindel resp. die Casa Livezii verlassen hatten, wurden vorübergehend zwei junge Männer aufgenommen, die weder Arbeitsstelle noch Wohngelegenheit hatten. Durch die frei gewordenen Plätze erhielten sie nun die Chance, ihre ungemütliche Situation zu überbrücken und sich neu zu orientieren. In unseren Heimen ist eine neue Etappe angebrochen. Sowohl die Kinder

Im Zuge dieser Veränderungen ist auch unsere betreute Jugendwohngruppe in Codlea neu belebt worden. Im Dezember 2009 wurde diese Wohnung mit den Schwestern Alice und Timea aus der Casa Livezii „eingeweiht“. Vorübergehend wohnten auch noch zwei Mädchen aus einer andern Stiftung dort. Alle vier jungen Frauen sind unterdessen weitergezogen. Sie benötigen das betreute Wohnen nicht mehr, haben Arbeit gefunden und leben mit ihren Freunden zusammen.

Seit September 2011 sind nun Geta und Ana-Maria aus der Casa Livezii in die Wohnung nach Codlea gezogen. Beide sind 17jährig und besuchen das Lyzeum in Codlea. Sie wollten weg aus dem Kinderheim, freuten sich auf mehr Selbständigkeit, mehr Freiheit und mehr eigene Verantwortung. In der Wohnung lebt auch eine Erzieherin, die in der Casa Prichindel arbeitet. Das erleichtert die neue Situation für alle Beteiligten. Sowohl den beiden Jugendlichen wie auch den Kindern in der Casa Prichindel und den Betreuerinnen ist der Abschied jedoch schwer gefallen.

Ana-Maria erzählt selbst, wie sie die ersten Tage in der neuen Umgebung erlebt hat:

„Ich war sehr aufgeregt beim Einpacken und beim Vorbereiten. Ich freute mich riesig auf das Neue. Aber als ich dann dort war, als Gabi und Sonja gegangen waren, wusste ich nicht mehr, was mit mir geschah. Ich weinte und weinte und weinte und alles um mich war wie im Nebel, und ich wollte überhaupt nicht mehr in der Wohnung in Codlea bleiben. Ich habe mich immer ans Prichi (Casa Prichindel) erinnert und dann wieder zu weinen begonnen. Dann hat mich P., meine beste Freundin, angerufen, und ich habe ihr zwischen dem Weinen alles erzählt. Sie hat mir gesagt, dass ich durch diese schwierige Zeit hindurch

muss. Das will ich ja selber auch.

Am andern Tag haben mich die Kollegen in der Schule gefragt, was mit mir los sei, aber ich bin eine eher verschlossene Person und konnte ihnen nichts

und Jugendlichen wie auch die Betreuerinnen müssen sich umstellen, sich mit einer veränderten Gruppensammensetzung anfreunden. Das erfordert von allen viel Flexibilität und Kraft.



erzählen. Mir kam es vor, als müsste ich allein den Everest besteigen. Am Nachmittag habe ich wieder nur geweint bis mich Geta an der Hand nahm nach Draussen zum Spazieren. Geta ging es gut. Sie hat auch alle vom Prichi vermisst, aber sie war auch glücklich über ihr Zimmer, in dem sie nun allein wohnen kann. Und glücklich darüber, mehr Freiheit zu haben.

Ich bin immer noch oft traurig und ich vermisse alle vom Prichi. Aber es geht mit jedem Tag besser, und ich gewöhne mich an die neue Lebensform. Lilia, die auch mit uns dort wohnt, hilft uns sehr. Wir essen zusammen und wir reden viel und verstehen uns. Geta und ich haben uns richtig befreundet, das hatten wir uns beide vorher nicht vorstellen können.

Ich möchte allen danken, die mir bis jetzt immer geholfen haben. Ich bin sehr, sehr froh für alles!"

Auch wir möchten uns Ana-Marias Dank anschliessen. Wir sind glücklich, treue SpenderInnen zu haben! Durch Ihre Hilfe sind wir in der Lage, die Kinder von klein auf zu begleiten, bis sie Schritt für Schritt im Leben der Erwachsenen angekommen sind und – hoffentlich – sich im schwierigen rumänischen Alltag und im Beruf zurechtfinden können.

Dürfen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen? In der Casa Salix ist eine neue Gruppe mit kleinen Kindern am Entstehen!

Wir danken Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen allen einen sonnigen, farbigen Herbst.



Annemarie Weiss
Präsidentin Pentru copiii abandonati
Erste Vorsitzende ASIREV



Martin Brun
Vize-Präsident Pentru copiii abandonati



Zum Schluss noch zwei Hinweise:

Benefiz-Gala

Vor allem unseren deutschen Freunden möchten wir die Benefiz-Gala im Aalto-Theater in Essen wärmstens empfehlen. Der Grossanlass zugunsten von ASIREV findet im November statt und garantiert auch dieses Jahr wieder für ein eindrückliches Erlebnis (siehe beiliegenden Flyer).

Fotokalender 2012

«Bunte Schatten - Roma in Siebenbürgen» heisst der Titel des neuen Fotokalenders 2012, den Mihai Moiceanu mit eindrücklichen Bildern ausgestattet hat. Er kann mit dem beiliegenden Flyer bei Annemarie Weiss bestellt werden.

Pentru copiii abandonati

Weitere Vorstandsmitglieder: Yvonne Bossart, Benedikt Erhardt, Barbara Ill-Schenkel, Doris Marti, Robert Nacht (Kassier)

ASIREV

Weitere Vorstandsmitglieder:
Johannes Gürlich, Robert Nacht, Jürgen Pfeiffer